

# Mit oder ohne Behinderung: Alle haben Spaß

*Kinder vergnügen sich an 20 Stationen beim Spiel- und Sportfest von Offene Hilfen und Turnverein*

Von unserer Redakteurin  
Sabine Friedrich

**FLEIN** Wieder drückt der 27-Jährige den Stempel auf einen Spielpass. „Der Rollstuhlparcours kommt gut an“, weiß der Mann mit Handicap, der in der Genusswerkstatt in Heilbronn arbeitet. Schon das fünfte Mal ist er beim Spiel- und Sportfest der Offenen Hilfen Heilbronn und des TV Flein im Einsatz. „Wir haben die ganzen Sachen schon ausprobiert“, erzählt er davon, dass er nach dem Aufbau die 20 Stationen hat selbst absolvieren können.

**Sprung** Es herrscht Trubel in der Sandberghalle am Samstagnachmittag. Hier schlägt ein Mädchen beidhändig mit dem Hammer Nägel ein, dort springen nach der Barrentreppe große und kleine Kinder auf die Weichbodenmatte. „Das macht voll Spaß hier“, sagt Philip (10), der



Wonach riecht es denn in den verschiedenen Rüsseln der Riechstraße? Nach Eukalyptus, Erdbeere & Co. Das war gar nicht so einfach zu erraten.

Foto: Mario Berger

schon das vierte Mal zur Veranstaltung gekommen ist. „Das gibt es zum Essen bei den Schwaben“, kriegt er als Hinweis. Worauf er wohl gerade mit seinen Zehen in einer der Kisten in der Taststraße

steht? „Linsen“, lautet prompt die richtige Antwort.

„Dass ich aufgetreten bin, das hat mir gefallen“, sagt Nicolas, der im Kreis von rund 40 Fleiner Grundschulern mit einem Liederreigen

das 21. Spiel- und Sportfest eröffnet hat. „Es ist toll hier“, sagt Jutta Fichtner, die Mutter des Siebenjährigen. Sie begrüßt es, dass Menschen mit und ohne Behinderung in Kontakt kommen, „dass man ganz normal miteinander umgeht“.

**Mutig** „Ich finde alles Inklusive gut“, sagt Sylvia Perl aus Heilbronn. Ihr Sohn Lyon (5), der den Paul-Meyle-Kindergarten in Sontheim besucht, sei ein ganz bewegungsfreudiges Kind. Da ist er hier richtig. „Es gehört schon Mut dazu, da oben zu stehen“, sagt Amelie Bleickert, die beobachtet, wie Mädchen und Buben, die von zwei Helfern an den Händen gehalten werden, auf der Riesenscheibe balancieren. Die Auszubildende zur Heilerziehungspflegerin bei den Offenen Hilfen gehört zu den Betreuern des Mitmachzirkus', den die Paul-Meyle-Schule Jahr für Jahr stellt. Auch die Sozial-

AG der Selma-Rosenfeld-Schule in Eppingen ist wieder mit dem beliebten Angebot, dem Kinderschminken, dabei.

Im Foyer lassen sich die Besucher selbstgebackene Kuchen schmecken. „Wir sind ein eingespieltes Team“, sagt Ingo Lorber, Vorsitzender des TV Flein. Rund 50 Helfer sind im Einsatz. „Es klappt immer wieder, die Leute zu motivieren.“ Durch solche Veranstaltungen werde der Umgang von Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlicher, so Hartmut Seitz-Bay, Geschäftsführer der Offenen Hilfen. Carsten Hummel, zuständig für Bildung, Freizeit und Kultur, hat einen Wunsch: das Sportfest eines Tages nicht mehr mit dem Zusatz für Menschen mit und ohne Handicap bewerben zu müssen.